Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse des Forstwirtschaftsjahres 2015

bmel.de

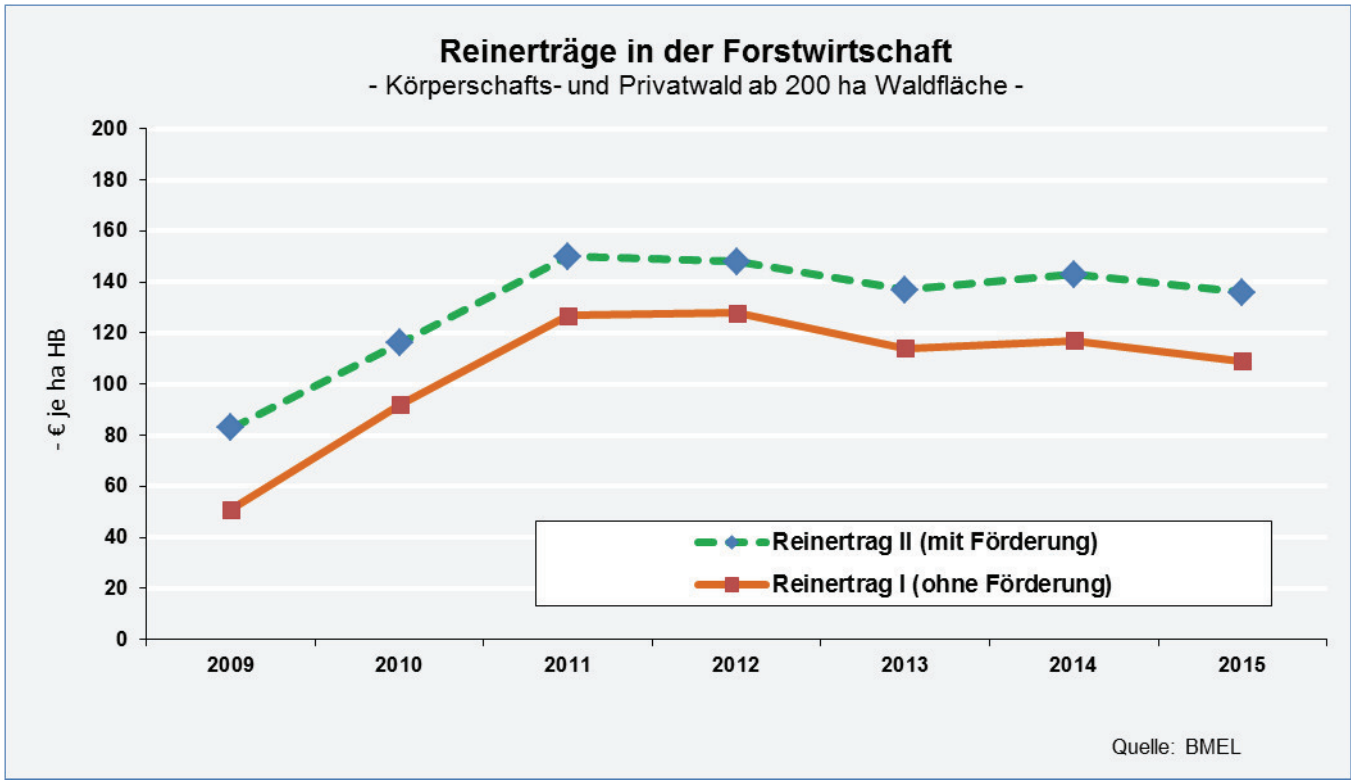
Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse der Testbetriebe im Forstwirtschaftsjahr 2015

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im größeren Privat- und Körperschaftswald (ab 200 ha Holzbodenfläche) in Deutschland basiert auf Daten des BMEL-Testbetriebsnetzes Forst. 190 Körperschaftswaldbetriebe sowie 127 Privatwaldbetriebe stellten ihre Daten zur Verfügung. Für das Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2015 (in der Regel 1.10.2013 – 30.09.2014) wurden somit die Betriebsergebnisse von 317 Betrieben dieser Besitzarten ausgewertet. Es handelt sich hierbei um repräsentative, über die Grundgesamtheit (rd. 3.500 Betriebe) hochgerechnete Daten einer Stichprobe. Die Daten für den **Staatswald** basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Insgesamt haben 11 Flächenländer Daten zur Verfügung gestellt. Aus Niedersachsen und dem Saarland lagen keine Zahlen vor (siehe Seite 12). Die Ergebnisse der **landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 200 ha Wald** und die Ertragslage im **Kleinprivatwald**, der nicht von landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben bewirtschaftet wird, werden hierbei nicht erfasst.

Nach dem Tiefpunkt im FWJ 2009 hat sich im Durchschnitt der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe die Ertragslage deutlich verbessert und bewegt sich ab dem FWJ 2011auf einem vergleichsweis hohen Niveau **(Schaubild 1)**.

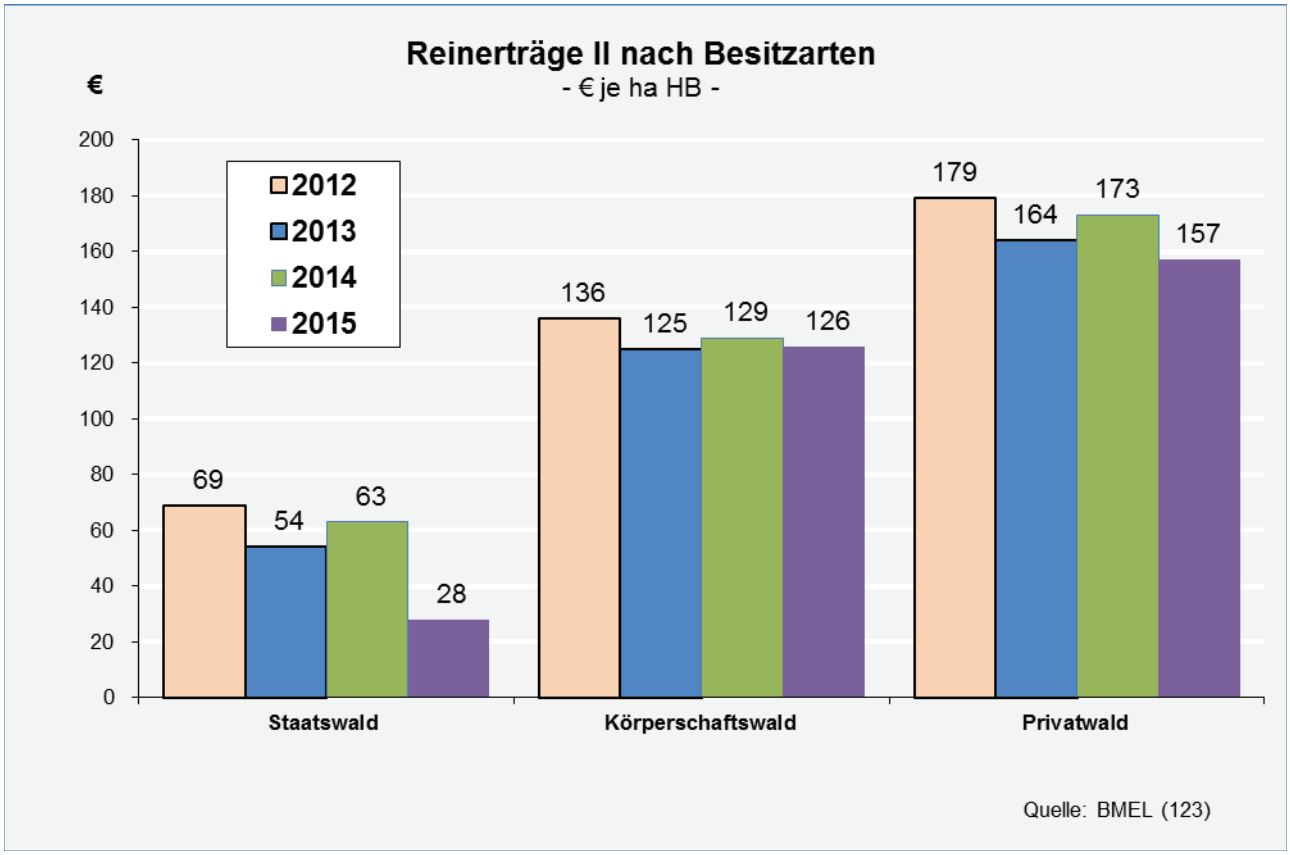
Schaubild 1



Die Nachfrage nach Holz zog nach dem Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahre 2009 deutlich an und ließ die Rohholzpreise spürbar steigen. In den Privat- und Körperschaftswaldbetrieben gingen deshalb die Reinerträge, also die Beträge, die nach Abzug aller Kosten für die unternehmerische Tätigkeit und für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals verbleiben, deutlich nach oben. In den für Zeitvergleiche geeigneten und für die Forstbetriebe besonders wichtigen Produktbereichen 1-3 (Holzproduktion, Schutz und Sanierung sowie Erholung und Umweltbildung) wurden im FWJ 2015 im Durchschnitt der Betriebe 136 Euro Reinertrag je ha Holzbodenfläche (HB) erwirtschaftet (einschl. Fördermittel). Als Reinertrag wird der Betrag bezeichnet, der nach Abzug aller Kosten für die unternehmerische Tätigkeit und für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals übrig bleibt (s. auch methodische Erläuterungen Seite 13ff). Der Reinertrag einschließlich Förderung beinhaltet Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten, wie z. B. für die Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz sowie kostenlose oder verbilligte Betreuungsleistungen durch die staatlichen Forstämter.

Die Reinertragsergebnisse, bezogen auf den Hektar Holzbodenfläche, im Vergleich der verschiedenen Besitzarten zeigt das **Schaubild 2**.

Schaubild 2



Körperschaftswald

Für das Forstwirtschaftsjahr 2015 stellten 190 **Körperschaftswaldbetriebe** ihre betrieblichen Ergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten für Deutschland zeigen, dass die Betriebe im Durchschnitt 863 ha Wald, davon rd. 826 ha Holzbodenfläche (HB), bewirtschaften.
Gut 50 % des Wirtschaftswaldes sind Nadelbäume, mehr als ein Drittel sind Fichten, Tannen und Douglasien. Im Produktbereich 1-3 erzielten die Körperschaftswaldbetriebe im Forstwirtschaftsjahr 2015 einen Reinertrag II von 126 Euro je ha Holzbodenfläche (Vorjahr: 129 Euro). Die staatliche Förderung dieser Besitzart belief sich auf 34 Euro je ha Holzbodenfläche **(Übersicht 1)**.

Die Auswertungen nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigen für das Forstwirtschaftsjahr 2015 folgende Ergebnisse:

- Die Einteilung nach der **Höhe des Reinertrages II** der zusammengefassten Produktbereiche 1-3 weist gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. So haben im Forstwirtschaftsjahr 2015 rd. 14 % (Vorjahr: 11 %) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erreicht. Dagegen erreichten rd. 53 % (Vorjahr: 55 %) der Betriebe einen Reinertrag von über 100 € je ha Holzbodenfläche. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit überdurchschnittlichen Einschlägen, hohen Erlösen je Festmeter verkauftem Holz, einem relativ kleinen Budget für Gehälter, Bezüge und Nebenkosten sowie einem vergleichsweise hohen Anteil Leistungen fremder Unternehmen am Betriebsaufwand je ha Holzbodenfläche auf **(Übersicht 2)**.

- Gegliedert nach **Größenklassen** der Forstfläche erzielten auch im Forstwirtschaftsjahr 2015 alle Gruppen positive Reinerträge aus den Produktbereichen 1-3. Das beste Ergebnis je ha Holzbodenfläche erreichten, wie im Vorjahr, die Betriebe mit 200 bis 500 ha Holzbodenfläche **(Übersicht 3)**.

- Die Gruppierung nach **Baumarten** zeigt, dass auch im FWJ 2015 die höchsten Reinerträge in den Fichtenbetrieben erwirtschaftet wurden. In den Kiefernbetrieben war die Ertragslage am schlechtesten **(Übersicht 4)**.

- Nach **Größenklassen des Holzeinschlages** erreichten im FWJ 2015 nur Betriebe mit Einschlägen von weniger als 3,5 m^3 ohne staatliche Förderung im Durchschnitt keinen positiven Reinertrag je ha Holzbodenfläche. Einschließlich staatlicher Zuschüsse, Prämien usw. wurden in der **Holzeinschlagsklasse** von mehr als 7,5 m^3 Reinerträge von 239 € je ha Holzbodenfläche erwirtschaftet **(Übersicht 5)**.

Privatwald

Die Holzbodenfläche der 127 ausgewerteten und hochgerechneten **Privatwaldbetriebe** mit mehr als 200 ha Wald betrug im Forstwirtschaftsjahr 2015 durchschnittlich 716 ha. Der Anteil von Nadelbäumen am Wirtschaftswald ist mit knapp 64 % höher als im Körperschaftswald, der Anteil Fichten, Tannen und Douglasien an den Nadelbäumen mit rd. 39 % nur geringfügig höher. Je Unternehmen werden 2 Vollarbeitskräfte beschäftigt. Die Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe im Produktbereich 1-3 gingen im Forstwirtschaftsjahr 2015 etwas stärker zurück als im Körperschaftswald. Der forstliche Reinertrag II (einschließlich der staatlichen Förderung) sank im Durchschnitt der Betriebe auf 157 Euro (Vorjahr 174 Euro) je ha HB. Die staatliche Förderung betrug dabei wie im letzten Jahr 11 Euro je ha Holzbodenfläche. Im Vergleich liegen die Reinerträge im Privatwald über denen der Körperschaftswaldbetriebe **(Übersicht 1)**.

Die **Betrachtung bestimmter Gruppenergebnisse** zeigt für den Privatwald folgendes:

- Die **Ertragslage** der Privatwaldbetriebe war nicht einheitlich. Während 13,6 % (Vorjahr 7 %) der ausgewerteten Betriebe kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, erreichten rd. 58 % (63 %) im Produktbereich 1-3 einen **Reinertrag II** von über 100 € je ha Holzbodenfläche **(Übersicht 2)**.

- Die Einteilung nach der **Größe ihrer Holzbodenfläche** zeigt, dass, wie im Körperschaftswald, die Betriebe mit einer **Holzbodenfläche** von 200 bis 500 ha die höchsten Reinerträge je Flächeneinheit erzielten **(Übersicht 3)**.

- Die Schichtung der Betriebe nach der überwiegenden **Baumart** zeigt nach wie vor die wirtschaftliche Spitzenstellung der Fichtenbetriebe. Diese Betriebe erzielten mit Abstand die höchsten Reinerträge **(Übersicht 4)**.

- Nach **Größenklassen des Holzeinschlages** ist zu erkennen, dass ab der Einschlagsklasse von 3,5 m^3 je ha HB auch ohne Subventionen im Durchschnitt der Privatwaldbetriebe positive Reinerträge erzielt wurden **(Übersicht 5)**.

Übersicht 1

Betriebsergebnisse der Forstbetriebe
des Körperschafts- und Privatwaldes
ab 200 ha Waldfläche

	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015
				Körperschaftswald			
Zahl der Betriebe	Zahl	210	213	208	211	201	190
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2338	2327	2292	2309	2289	2278
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	921	906	889	862	863	863
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*9,8*	*9,6*	*9,6*	*9,8*	*9,9*	*10,4*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*34,3*	*34,8*	*35,4*	*35,4*	*36,0*	*36,6*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald	% HB	*35,9*	*36,4*	*36,0*	*34,4*	*34,2*	*34,4*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*16,9*	*16,0*	*16,0*	*17,2*	*16,8*	*16,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	883	868	853	825	827	826
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	6,3	6,4	6,4	6,4	6,6	6,6
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	7,0	6,6	6,5	6,3	6,4	6,9
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*58,6*	*54,6*	*55,3*	*54,9*	*56,2*	*59,4*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	393	424	418	412	424	434
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	57,6	65,7	67,8	67,0	68,7	66,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	308	310	300	308	319	332
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	119	117	111	114	115	132
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*9,9*	*9,5*	*9,6*	*9,6*	*9,7*	*9,6*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*25,7*	*24,6*	*25,3*	*23,8*	*23,4*	*24,4*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*31,1*	*31,1*	*30,2*	*30,5*	*31,7*	*33,2*
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	103	135	136	125	129	126
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	76	107	112	99	97	92
				Privatwald			
Zahl der Betriebe	Zahl	126	130	135	132	128	127
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1161	1162	1179	1179	1188	1188
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	715	711	726	718	728	743
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*7,9*	*8,1*	*8,0*	*8,1*	*8,0*	*8,2*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*27,9*	*28,4*	*28,2*	*27,7*	*26,6*	*26,8*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald	% HB	*39,6*	*37,7*	*38,9*	*38,1*	*39,2*	*39,1*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*23,6*	*24,9*	*23,8*	*25,1*	*25,1*	*24,9*
Holzbodenfläche	ha/Betr.	688	685	699	692	701	716
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	5,7	5,6	5,7	5,6	5,8	5,8
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	7,2	6,6	6,5	6,5	6,5	6,6
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*55,9*	*52,5*	*55,0*	*54,3*	*57,5*	*57,8*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	400	443	449	430	438	435
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	61,8	70,3	71,0	72,1	74,7	69,3
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	253	257	272	267	267	281
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	76	71	78	69	72	87
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*13,5*	*13,4*	*13,6*	*13,6*	*14,6*	*14,9*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*14,0*	*14,6*	*13,6*	*14,0*	*13,7*	*13,9*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*33,4*	*33,8*	*36,2*	*34,5*	*34,6*	*35,6*
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	148	188	179	164	173	157
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	134	176	166	150	162	146

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Übersicht 2

Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach dem Reinertrag II [1])
Produktbereiche 1 - 3
- Forstwirtschaftsjahr 2015 -

	Einheit	Reinertrag von ... bis unter ... €/ha Holzbodenfläche						
		unter -100	-100 bis -50	-50 bis 0	0 bis 50	50 bis 100	100 und mehr	Insgesamt
				Körperschaftswald				
Anteil der Betriebe	%	*5,2*	*4,3*	*4,7*	*18,5*	*14,0*	*53,3*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*10,5*	*23,5*	*9,1*	*14,2*	*14,3*	*7,2*	*10,4*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*34,8*	*38,9*	*34,7*	*42,5*	*34,8*	*35,4*	*36,6*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswal	% HB	*26,8*	*26,0*	*31,4*	*24,6*	*24,6*	*42,3*	*34,4*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*21,1*	*4,6*	*23,3*	*15,5*	*21,4*	*13,8*	*16,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr	467	499	941	774	1115	820	826
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	5,6	5,9	6,2	5,6	6,0	7,4	6,6
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	4,7	4,9	6,0	5,3	5,6	8,2	6,9
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*57,8*	*39,1*	*53,0*	*51,2*	*52,0*	*64,1*	*59,4*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	235	164	282	330	337	543	434
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	55,9	36,1	51,9	68,3	65,7	67,9	66,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	477	249	342	337	309	334	332
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	104	126	124	112	120	146	132
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*15,6*	*7,0*	*8,8*	*12,0*	*7,3*	*9,3*	*9,6*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*36,5*	*30,0*	*29,7*	*26,2*	*25,0*	*21,8*	*24,4*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*19,1*	*34,1*	*29,5*	*27,7*	*32,9*	*36,6*	*33,2*
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	-239	-72	-19	28	72	222	126
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-254	-86	-68	-13	22	196	92
				Privatwald				
Anteil der Betriebe	%	*2,3*	*1,6*	*9,7*	*9,0*	*19,6*	*57,9*	*100*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*3,7*	*12,3*	*12,8*	*11,1*	*11,1*	*6,1*	*8,2*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*45,3*	*38,0*	*44,1*	*22,1*	*20,8*	*27,7*	*26,8*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswal	% HB	*37,8*	*44,4*	*17,9*	*27,6*	*28,6*	*47,4*	*39,1*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*13,1*	*5,2*	*22,3*	*37,8*	*38,0*	*18,0*	*24,9*
Holzbodenfläche	ha/Betr	657	411	383	975	811	710	716
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	5,3	4,3	4,6	4,7	5,2	6,5	5,8
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	4,8	3,7	4,8	4,8	5,2	7,8	6,6
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*60,2*	*47,6*	*19,1*	*39,4*	*51,3*	*64,1*	*57,8*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	364	224	244	272	319	538	435
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	59,6	61,5	43,4	58,3	64,3	73,4	69,3
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	510	282	256	254	242	296	281
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	*116*	*82*	*116*	*44*	*62*	*101*	*87*
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*24,2*	*7,0*	*0,0*	*15,9*	*19,1*	*14,0*	*14,9*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*11,6*	*13,3*	*16,2*	*10,7*	*12,4*	*14,9*	*13,9*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*27,8*	*28,5*	*32,3*	*31,5*	*32,9*	*38,0*	*35,6*
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	-146	-58	-12	18	78	247	157
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-154	-59	-12	11	66	234	146

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Übersicht 3

Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach Größenklassen der Holzbodenfläche

- Forstwirtschaftsjahr 2015 -

	Einheit	ha Holzbodenfläche			
		200 bis 500	500 bis 1 000	1 000 und mehr	Zusammen
		Körperschaftswald			
Anteil der Betriebe	%	*55,6*	*24,6*	*19,8*	*100,0*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*14,2*	*12,7*	*7,9*	*10,4*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*35,0*	*35,0*	*37,8*	*36,6*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald	% HB	*31,1*	*34,9*	*35,6*	*34,4*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*15,7*	*14,8*	*16,6*	*16,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr	339	711	2333	826
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	7,4	6,3	6,5	6,6
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	7,8	6,4	6,7	6,9
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*65,7*	*58,5*	*56,8*	*59,4*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	470	418	426	434
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	60,9	66,8	68,7	66,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	326	320	339	332
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	146	123	130	132
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*7,3*	*6,9*	*11,6*	*9,6*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*11,1*	*30,2*	*27,5*	*24,4*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*47,9*	*29,0*	*28,9*	*33,2*
Reinertrag II ProdBereich 1-3 1)	€/ha HB	169	123	109	126
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	137	85	77	92
		Privatwald			
Anteil der Betriebe	%	*60,2*	*22,1*	*17,7*	*100,0*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*7,8*	*9,7*	*7,6*	*8,2*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*35,0*	*26,9*	*22,8*	*26,8*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald	% HB	*34,9*	*37,8*	*41,7*	*39,1*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*21,1*	*24,3*	*26,9*	*24,9*
Holzbodenfläche	ha/Betr	299	729	2118	716
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	5,5	5,4	6,1	5,8
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	6,9	6,4	6,6	6,6
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*57,8*	*53,7*	*59,5*	*57,8*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	423	387	462	435
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	68,0	66,8	71,0	69,3
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	243	239	317	281
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	*84*	*92*	*86*	*87*
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*3,7*	*10,9*	*20,3*	*14,9*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*9,5*	*16,5*	*14,6*	*13,9*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*41,9*	*37,7*	*32,6*	*35,6*
Reinertrag II ProdBereich 1-3 1)	€/ha HB	187	150	147	157
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	170	140	138	146

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Übersicht 4

Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach Baumarten

- Forstwirtschaftsjahr 2015 -

	Einheit	Baumart				
		Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
				Körperschaftswald		
Anteil der Betriebe	%	*24,8*	*9,4*	*51,6*	*14,2*	*100,0*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*2,9*	*5,9*	*14,1*	*10,1*	*10,4*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*19,8*	*9,6*	*48,5*	*31,0*	*36,6*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaft	% HB	*66,4*	*7,6*	*25,3*	*39,0*	*34,4*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswa	% HB	*9,6*	*74,0*	*9,2*	*16,1*	*16,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr	736	801	912	690	826
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	8,0	4,5	6,5	6,2	6,6
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	9,1	4,5	6,4	7,0	6,9
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*70,6*	*53,5*	*53,2*	*62,6*	*59,4*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	656	254	383	405	434
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	72,9	58,1	63,5	62,8	66,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	421	201	315	349	332
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	172	53	128	137	132
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*14,0*	*11,8*	*7,7*	*7,0*	*9,6*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*24,6*	*19,2*	*23,9*	*28,2*	*24,4*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*32,5*	*26,0*	*35,3*	*29,5*	*33,2*
Reinertrag II ProdBereich 1-3 1)	€/ha HB	249	84	92	92	126
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	223	47	58	49	92
				Privatwald		
Anteil der Betriebe	%	*28,3*	*21,2*	*34,8*	*15,7*	*100,0*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*2,6*	*6,3*	*13,3*	*13,5*	*8,2*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*17,3*	*10,5*	*50,6*	*25,0*	*26,8*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaft	% HB	*72,7*	*14,6*	*23,8*	*28,9*	*39,1*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswa	% HB	*6,3*	*67,7*	*11,8*	*29,7*	*24,9*
Holzbodenfläche	ha/Betr	858	748	611	649	716
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	7,2	4,6	5,6	4,7	5,8
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	7,8	6,3	5,9	5,5	6,6
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*74,4*	*42,9*	*48,3*	*49,0*	*57,8*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	582	340	386	335	435
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	75,6	57,6	66,0	63,6	69,3
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	335	218	279	257	281
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	*114*	*55*	*93*	*57*	*87*
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*17,9*	*13,7*	*10,9*	*15,9*	*14,9*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*13,8*	*7,4*	*17,2*	*15,0*	*13,9*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*38,2*	*43,0*	*32,9*	*23,8*	*35,6*
Reinertrag II ProdBereich 1-3 1)	€/ha HB	248	122	114	86	157
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	242	106	101	74	146

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Übersicht 5

Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach der Höhe des Einschlages je Hektar der Holzbodenfläche

- Forstwirtschaftsjahr 2015 -

	Einheit	Einschlag m^3/ha HB				
		0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
				Körperschaftswald		
Anteil der Betriebe	%	*12,3*	*29,9*	*27,3*	*30,5*	*100,0*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*30,1*	*14,2*	*7,8*	*4,7*	*10,4*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*22,7*	*33,9*	*40,1*	*38,2*	*36,6*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftsw	% HB	*15,7*	*23,9*	*37,8*	*46,2*	*34,4*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*21,4*	*23,8*	*13,1*	*10,1*	*16,0*
Holzbodenfläche	ha/Betr	461	821	1120	714	826
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	4,4	5,2	6,3	9,3	6,6
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	2,9	4,6	6,5	11,0	6,9
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*37,5*	*51,0*	*55,0*	*68,6*	*59,4*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	190	287	414	691	434
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	63,7	66,0	67,5	65,2	66,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	190	274	308	470	332
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	69	89	131	199	132
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*7,9*	*7,3*	*9,7*	*11,3*	*9,6*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*18,9*	*25,1*	*24,5*	*24,4*	*24,4*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*33,7*	*30,2*	*34,4*	*34,1*	*33,2*
Reinertrag II ProdBereich 1-3 [1)]	€/ha HB	35	49	123	239	126
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-7	4	96	213	92
				Privatwald		
Anteil der Betriebe	%	*11,8*	*26,0*	*34,0*	*28,1*	*100,0*
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	*9,5*	*10,8*	*9,3*	*3,6*	*8,2*
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	*26,1*	*26,7*	*31,0*	*22,5*	*26,8*
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftsw	% HB	*33,7*	*29,9*	*32,6*	*57,7*	*39,1*
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	*28,4*	*31,5*	*25,9*	*15,4*	*24,9*
Holzbodenfläche	ha/Betr	413	913	649	742	716
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	4,2	4,7	5,9	7,3	5,8
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	2,3	4,8	6,5	9,7	6,6
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	*55,3*	*53,4*	*46,0*	*68,7*	*57,8*
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	191	325	394	662	435
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	57,3	66,0	66,5	73,7	69,3
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	177	256	267	349	281
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	*32*	*62*	*85*	*128*	*87*
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*12,7*	*19,0*	*10,0*	*15,6*	*14,9*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*11,3*	*15,6*	*14,7*	*12,1*	*13,9*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*23,6*	*29,4*	*35,7*	*42,2*	*35,6*
Reinertrag II ProdBereich 1-3 [1)]	€/ha HB	21	71	132	315	157
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	0	65	115	305	146

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Staatswald

Die folgende Übersicht zeigt vorläufige Buchführungsergebnisse für das Forstwirtschaftsjahr 2015.

Kennzahlen der Forstbetriebe des Staatswaldes[1)]

Übersicht 6

	Einheit	2011[2)]	2012[3)]	2013[4)]	2014[5)]	2015[6)]
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	*7,9*	*8,5*	*8,5*	*8,1*	*8,4*
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	*28,4*	*28,7*	*28,7*	*29,1*	*29,1*
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	*34,6*	*33,6*	*33,2*	*35,4*	*33,5*
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	*26,5*	*27,1*	*27,3*	*24,3*	*26,1*
Holzbodenfläche	ha/Betr	259 357	243 401	243 470	243 411	237 826
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m^3/ha HB	6,2	6,3	6,3	6,3	6,1
Holzeinschlag insg.	m^3/ha HB	6,5	6,2	6,2	6,4	6,3
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	54,3	55,3	55,1	56,4	59,7
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	472	489	483	517	476
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m^3	65,5	68,3	69,2	72,4	73,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	410	420	429	454	448
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	138	136	141	148	157
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	*36,7*	*35,5*	*36,4*	*35,9*	*34,4*
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	*22,1*	*20,5*	*19,9*	*19,7*	*20,4*
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	*23,2*	*23,5*	*24,8*	*24,2*	*25,4*
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	62	69	54	63	28
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	60	67	52	61	26

1) Ohne Treuhandwald.
2) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland.
3) Flächenstaaten ohne Niedersachsen,Saarland und Thüringen.
4) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Thüringen.
5) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Mecklenburg-Vorpommern.
6) Flächenstaaten ohne Niedersachsen und Saarland.

Quelle: BMEL (123)

Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2016

Die Menge des eingeschlagenen Holzes, der erzielte Preis, die betrieblichen Kosten und die witterungsbedingten Besonderheiten sind die bestimmenden Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Forstbetriebe. Für den Durchschnitt der Forstbetriebe in Deutschland erwarten Experten, dass

- die Nachfrage nach Energie- und Industrieholz rückläufig ist,
- Nadelstammholz infolge der guten Baukonjunktur weiter gefragt sein wird,
- die Einschläge sich voraussichtlich nicht erhöhen und
- es besondere Einflüsse durch Kalamitäten nicht geben wird.

Die Ertragslage der Forstbetriebe wird sich deshalb im **FWJ 2016** voraussichtlich kaum verändern und auf relativ hohem Niveau verbleiben.

Methodische Erläuterungen

BMEL Testbetriebsnetz

Ausführliche methodische Erläuterungen zu Auswahl, Stichprobenzusammensetzung und Hochrechnung der Testbetriebe stehen unter

http://www.bmel-statistik.de/forst-und-holzwirtschaft/testbetriebsnetz-forstwirtschaft-buchfuehrungsergebnisse/

Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald,
- zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (zwischen 5 und 200 ha), die nach der Betriebssystematik als landwirtschaftliche Betriebe mit Wald klassifiziert werden.

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMEL-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Totalerfassung bei den Landesforstverwaltungen ermittelt.

Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.

Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.

Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.

a) Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.

b) Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.

Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.

Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

Begriffsdefinitionen

Produkte

Ab dem Forstwirtschaftsjahr 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

Produktbereich 1:	Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
Produktbereich 2:	Schutz und Sanierung
Produktbereich 3:	Erholung und Umweltbildung
Produktbereich 4:	Leistungen für Dritte
Produktbereich 5:	Hoheitliche- und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modulartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z.B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

Holzbodenfläche (HB)

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraumes.

Wirtschaftswald

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i.r.B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgeschieden werden.

Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a.r.B.)

Wirtschaftswald a.r.B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 m^3 (Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

Frei Stock verkauft / Selbstwerber

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

Stammholz

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

Hiebsatz und Einschlag

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in m^3 (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in m^3 (Efm ohne Rinde).

Erträge

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holzmengen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkauftes Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

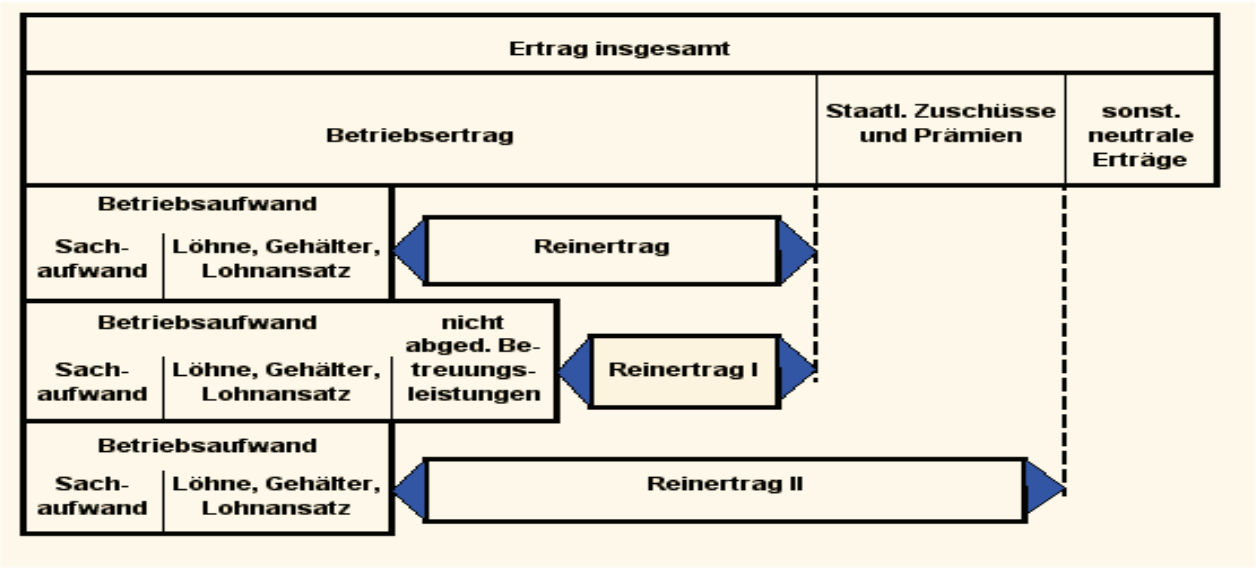
Aufwendungen

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

Reinertragsberechnung

Der **Reinertrag** berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft



Der **Reinertrag I** (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und ohne die indirekte Förderung der Betriebe in Form der Aufwandsreduzierung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene erreicht worden wäre; d. h. die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen sind im Betriebsaufwand enthalten.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z.B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen im Aufwand aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem Forstwirtschaftsjahr 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung **(I)** oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung **(II)** abgebildet.

HERAUSGEBER
Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE
ANSPRECHPARTNER
Referat 123
(Ökonomische Analysen,
Wirtschaftsbeobachtung, Statistik)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Tel. +49 (0)228 99 529 3692
E-Mail: 123@bmel.bund.de

STAND
Dezember 2016

UMSCHLAGGESTALTUNG
BMEL

Diese Publikation des BMEL können Sie kostenlos bestellen:
E-Mail: 123@bmel.bund.de
Tel.: +49 (0)228 99 529 3989
Fax: +49 (0)228 99 529 55 3364

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des BMEL kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter
www.bmel-statistik.de